

eine Unterstützung derselben die Vollendung seines Werkes: „Medaillen auf berühmte und ausgezeichnete Männer des österreichischen Kaiserstaates vom 16. bis zum 19. Jahrhundert“ möglich gemacht werde, da dessen bisheriger Verleger sich nicht weiter auf diese Unternehmung einlassen will.

Die Classe beschliesst einstimmig, sich dafür zu verwenden, nicht nur wegen der Verdienstlichkeit dieses für die österreichische Geschichte und Ikonographie wichtigen Werkes, sondern auch weil es gerade jetzt mit zu den Hauptaufgaben der Akademie gehöre, solche wissenschaftliche Werke zu unterstützen, deren Erscheinung wegen Ungunst der Zeit zum Schaden der österreichischen Literatur sonst unterbleiben müsste.

---

Der Herr Präsident Freiherr von Hammer - Purgstall liest einen Aufsatz: „Über das Wort Aleman bei den Persern und Arabern.“

In der jüngsten Zeit haben die Perser das Wort Aleman in diplomatischen Verhandlungen als den Namen der Deutschen gebraucht, wie sie zu dieser Benennung gekommen, scheint räthselhaft; weniger zu verwundern wäre es, wenn sie sich des Namens Dscherman bedienten, da in der persischen Geschichte die Dschurmanen oder Dschermanen als ein mongolischer Stamm erscheinen <sup>1)</sup>. Zur Lösung des Räthsels des Wortes Aleman im Persischen und Arabischen dürften zwei arabische Distichen einen Aufschluss geben, welche sich in zwei der berühmtesten Werke des grossen arabischen Philologen Sealibi befinden, nämlich in seiner grossen Blüthenlese Jetimet, d. i. die einzige Perle, und in seinem Werke Lathaifol meaarif, d. i. die Annehmlichkeiten der Kenntnisse; aus dem letzten führt dieselben das persische Wörterbuch Ferhengii Schuuri <sup>2)</sup> unter dem Worte Mihman, d. i. der Gast, auf, indem das Wort Mihman als eine Zusammensetzung aus Mih oder Meh, d. i. Gross und aus Man, d. i. Wohnung oder Haus (das französische *manoir*) erklärt wird, so dass Mihman eigentlich der Grosse des Hauses heisst, weil er nach den gastfreundlichen Begriffen der Morgenländer als der

---

<sup>1)</sup> Geschichte der Ilchane II. Bd. S. 47 und 104.

<sup>2)</sup> Blatt 365.